

Airbrush-Workshop „Anschütz-Design“

© by Lars Krug 2003



Dies ist mein erster Airbrush-Workshop zur Gestaltung eines Gewehrschaftes. Das Gewehr ist ein Luftgewehr der Fa. Anschütz mit der ich sehr gute Erfahrungen und Ergebnisse erzielt habe. Da mir das Aussehen zu langweilig geworden ist, habe ich mich für eine Auffrischung der Optik entschieden.

Beginnen wir also mit der Motivsuche. Da ich ein grosser Garfieldfan bin, lag es nahe das Design entsprechend zu wählen. Dank Jim Davis findet man hier sehr schnell ein passendes Motiv. Weiterhin sollte aber auch der Schützenverein in dem ich aktiv Wettkämpfe beschreibe nicht fehlen, was mich zum Vereinslogo und den Schützenscheiben für den Hintergrund geführt hat.

Je besser nun eure Vorlage ist, umso besser ist die Vorstellung für das fertige Motiv. Als Hilfe habe ich erst einmal den Rechner ein wenig gequält und dank Office und einem passenden Grafikprogramm Photoshop bereits gut wirkende Vorlagen erzeugt.



Hier können die Vorlagen nach Herzenslust verschoben, ausgetauscht oder verändert werden. Dies spart Zeit und lässt einen leicht mit verschiedenen Effekten (hier der Farbverlauf) ein entsprechendes Reales Ergebnis erzielen. Auch andere Motive lassen sich schnell zu einem Gesamtbild erstellen um auch andere Möglichkeiten zu erkennen. Hier als Beispiel ein „Matrix“ und ein „Herr der Ringe“ Design Vorschlag.



Zunächst werden die verschiedenen Schablonen hergestellt. Dazu eignet sich ebenfalls der Rechner hervorragend. Für jede Farbe druckt ihr ein Exemplar der Vorlage aus. Wenn ihr die Möglichkeit habt einen Kopierer zu nutzen wäre dies ebenfalls von Vorteil.

Jetzt schneidet ihr die Papierschablonen entsprechend zurecht, für jede Farbe eine separate Schablone.



Nachdem die Schablonen erstellt wurden, ist jetzt das Gewehr an der Reihe. Mit wenigen Arbeitsgängen kann man den Lauf und einige Einzelteile demontieren, um den Schaft frei zu bekommen und die empfindliche Mechanik des Luftgewehres nicht zu beschädigen.

Erster Arbeitsgang für die Vorbereitung ist das leichte anschleifen der Oberfläche mit einem sehr feinen Nassschleifpapier. Anschliessend folgt eine gründliche Reinigung und Fettentfernung mit Silikonreiniger.

Um ein optimales Farbergebnis zu erzielen wurde die Oberfläche mit opakem Weiß grundiert und die Griffflächen abgeklebt, damit sie auch nach der Lackierung noch schwarz sind.



Nachdem nun der Arbeitsschritt der Grundierung abgeschlossen ist, kann erst einmal mit dem Aufbringen der Masken erfolgen, die die einzelnen Motive bedecken sollen. Dazu eignet sich am besten eine Schablone aus Maskierfilm, nun mit dem Hintergrund begonnen werden. Dazu sprühe ich die Farbverläufe und die Stellen der nachher sichtbaren Scheiben.

Als Grundton habe ich hier ein Orange mit dunkel Braun genommen. Bei den Scheiben und den Verläufen entsprechend die Zugabe von dunkel Braun erhöht. Dadurch bekommt man einen harmonischen Farbverlauf ohne gezwungene Kanten.



Bei dem nächsten Arbeitsschritt kann man ganz deutlich einen kleinen Fehler von mir erkennen. Ich habe die einzelnen Komponenten vor dem grundieren abgeklebt, so das sie nun in schöner Holzoptik hervorstechen und separat mit weiß grundiert werden müssen. Wenn ihr jedoch den Anweisungen gefolgt seid, dann solltet ihr von diesem Fehler verschont worden sein.



Jetzt werden nacheinander von der hellsten zur dunkelsten Farbe die Schablonen aufgelegt und die Flächen eingefärbt. Den endgültigen Schliff verpassen wir dem Bild mit der Umrandung mit einem dünnen Pinsel und Schwarz. Hierbei kann auch mal die Stärke ein wenig abweichen und muss nicht exakt gleich sein. Genauso wird mit dem Tigermuster verfahren.

Durch die Umrandung erhält Garfield das typische Aussehen einer Comic Figur.



Nun wird der Schriftzug aufgetragen. Hier habt ihr die Möglichkeit eine Schablone zu erstellen, oder wie ich es gemacht habe ihn einfach Freihand mit einem dünnen Pinsel zu gestalten.

Die Linien für die Scheibenringe, sowie die Zahlen sind in Beige angedeutet worden, sowie die Löcher in der Scheibe mit Schwarz und Beige.



Identisch kann jetzt die 2. Seite des Gewehres erstellt werden, wobei das Schützenlogo bis auf die Grünfläche Freihand mit einem Pinsel gezeichnet wurde. Hierbei ist es am schwersten den Schriftzug im Wappen zu erstellen. Probiert hierfür auf einem Blatt Papier um nicht durch zu grosse Buchstaben am Anfang oder zu grossem Abstand zum Textende eine böse Überraschung zu erhalten.

Ein feiner Pinsel oder ein Tuschestift mit der Farbe sollte für diese Miniaturarbeit reichen.



So jetzt kann man das Klebeband entfernen und sich einen vorzeitigen Eindruck verschaffen was einen erwartet.



Jetzt noch den Schriftzügen und Motiven den letzten Schliff verpassen und durch ein wenig Weiß Highlights setzen. Das Schwarz der Griffbereiche habe ich noch mit neuem Schwarz ein wenig aufgebaut, so das es nun besser zur Geltung kommt. Dazu genügt ein breiter Pinsel, wodurch nicht mehr abgeklebt werden muss.



Zum Schluss folgt noch die Fixierung mit 2-K-Lack, damit man auch möglichst lange etwas davon hat. Diesen am besten 2 Tage trocknen lassen und vorher die Fingers weg !! Sonst gibt es nachher ein paar unschöne Macken.
Also einsprühen, trocknen lassen und erst dann das ganze noch einmal genauer betrachten.



Und nu wo alles komplett fertig ist, sollte man sich der Montageanleitung widmen und möglichst keine Schraube verkungelt haben, dann könnte es nachher so aussehen.



Viel Spass beim nachmachen oder erstellen Eurer eigenen Motive

Lars Krug

20.10.2003

Die Garfield Motive sind geistiges Eigentum von Jim Davis und dürfen daher nicht ohne Zustimmung kommerziell vermarktet werden. Passt also auf wenn Ihr derartige Motive mal eben „verkauft“ denn das kann schnell teuer werden. Ein einfaches verschönern für einen Bekannten / Freund „ohne“ Bezahlung ist allerdings möglich ;O)